



Langenfelder Stadtmagazin



Abrisspläne:

Dunkle Wolken über der Johanneskirche



KULTUR

Die Höhepunkte im September



NAHVERSORGUNG

Viel Bewegung in Berghausen



FUSSBALL

110 Jahre GSV Langenfeld

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74 · Telefax 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Frank Straub

Verantwortlich für den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt, Anschrift s. Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Langenfelder Stadtmagazin

6 x jährlich:
(Januar, März, Mai, Juli/August, Oktober und Dezember)

Druckauflage: 5.000 Exemplare

Anzahl Ausgestellen: 36

Verbreitete Auflage: 4.843 Exemplare (II/2016)



Langenfelder Stadtmagazin Sonderausgabe: Hausverteilung

5 x jährlich:
(Februar, April, Juni, September und November)

Druckauflage: 25.000 Exemplare

Anzahl Ausgestellen: 35

Verbreitete Auflage: 24.930 Exemplare (II/2016)



Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/51 01 744
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich ge-
machte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags
wider.

Liebe Langenfelder ...

(FST) In Berghausen kann man sich auf und über so manch Neues in Sachen
Wohnungen, Dienstleistungen und Unternehmertum freuen. Mehr dazu lesen
Sie im Innenteil. Freudig erwartet werden in „Berches“ auch die am zweiten
September-Wochenende stattfindende Dorfkirmes sowie die traditionellen
Schürreskarren- und Kettcar-Rennen. Die Läufe starten am 13. September ab
13.30 Uhr. Los geht das dreitägige, festliche Treiben bereits am 11. September
um 20 Uhr mit einem bayrischen Wiesn-Abend im Festzelt auf der Baumberger
Straße. Am Tag darauf folgt eine Messe in der Kirche St. Paulus (17 Uhr),
anschließend steigen ab 18 Uhr ein Umzug, die urige Ausgrabung des
Kirmespatrons sowie munteres Festzelt-Treiben. Für den Sonntag sind vor den
Schubkarren-Aktivitäten noch ein Umzug sowie eine Kranzniederlegung am
Ehrenmal vorgesehen.

Gefeiert wird im September auch in Reusrath: Oldtimer und Kinderspiele, Tanz,
Gesang und eine Tombola erwarten die Gäste des großen Sommerfestes am
3. September im Gemeindehaus Reusrath an der Trompeter Straße 42.
Kirchengemeinde und Gemeindehaus-Förderverein feiern das 50-jährige
Bestehen des Hauses. Los geht es um 16 Uhr. „Es gibt viele kostenlose
Kinderspiele und familienfreundliche Preise“, heißt es seitens der
Kirchengemeinde.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe: Mittwoch, der 21.09.2016

Wohnen mit
Holz - Wellness
für die Seele!

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

All inclusive!

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleittürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

**HOLZMARKT
GOEBEL**
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

Bei Vorlage dieses Coupons
erhalten Sie einen

**Nachlass von
10%***

*gilt nicht für verschreibungspflichtige Arzneimittel u. Rezeptzuzahlungen sowie nicht für Angebotsartikel. Gültig im September 2016

GUTSCHEIN

GUTSCHEIN

**linden
apotheke**

**rosen
apotheke**

zum stadtbad 31 · 40764 langensfeld
telefon 02173 - 75222
telefax 02173 - 70768

marktplatz 9 · 40764 langensfeld
telefon 02173 - 75090
telefax 02173 - 82458

apothekerin caren daube

Langenfelder Johanneskirche vor dem Abriss

Bei Protestanten regt sich Widerstand



Die Johanneskirche an der Stettiner Straße – im kommenden Winter droht das Ende.

Foto: Frank Straub



Für tolle Momente sorgte in den vergangenen Jahren auch immer wieder der Chor der Johanneskirche. Archivfoto: zur Verfügung gestellt von Sven Schneider

Die Pläne sind schon seit mehr als zwei Jahren bekannt, nun wird die Umsetzung dieser immer konkreter: Die evangelische Johanneskirche an der Stettiner Straße soll samt Turm abgerissen werden, schon Ende Januar 2017 soll hier der letzte Gottesdienst stattfinden. Doch jetzt regt sich verstärkt Widerstand unter den Langenfelder Protestanten.

Sparkurs

Das Gotteshaus soll dem Sparkurs zum Opfer fallen, den sich die Evangelische Kirchengemeinde 2014 auferlegt hatte. Die Zahl der Protestanten in Langenfeld und somit auch die Kirchensteuer-Einnahme sind rückläufig, zudem hatte der Kölner Architekt Volker Langenbach für die 25 gemeindeeigenen Gebäude einen Sanierungsbedarf von rund drei Millionen Euro errechnet. „Für viele Menschen in Langenfeld ist das ein echter Verlust“, so Pfarrer Hartmut Boecker im Gemeindebrief. Viele Menschen seien an der Stettiner Straße getauft und konfirmiert worden oder aber sie hätten hier geheiratet. „Bei großen Trauerfeiern, Konfirmationen, Konzerten und Festgottesdiensten war die Kirche voll. Fast 40 Gruppen haben die Kirche und das Gemeindezentrum in den letzten

Jahren genutzt. Zuletzt wurde das Zentrum für Flüchtlinge wichtig, die hier lernen, spielen, feiern und singen können“, so Boecker weiter. Und: „Hier gab und gibt es Gottesdienste, Hilfsangebote und Raum für andere, ein Zentrum, auf das wir Protestanten stolz sein können.“ Aber: Seit Jahren lebe die Kirchengemeinde über ihre Verhältnisse. Ein Gemeindezentrum mit Töpfekeller, Schreinerwerkstatt, Jugenddisco und vielen, vielen Räumen sei in Zeiten, in denen man immer weniger Zeit für solche „Hobbys“ habe, nicht mehr zeitgemäß. Das Presbyterium suche nach Investoren, die es ermöglichen, „in der Stadtmitte präsent zu bleiben, weiter Gottesdienste mit Kindergartenkindern, Schulen und Gemeinde zu feiern, weiter Raum auch für anderes zu haben, aber auf viel weniger Platz, um so zur finanziellen Konsolidierung unserer Gemeinde beizutragen“.

Protestversammlung

Das Grundstück an der Stettiner Straße soll verkauft werden, es sollen dort seitens der Kirche künftig lediglich Räume mit einer Gesamtfläche von 160 Quadratmeter für die Gemeindegemeinschaft in der Innenstadt angemietet werden – zum Unwillen von so manchem Langenfelder Protestanten. „Was wäre das für ein

öffentliches Zeichen, wenn sich die evangelische Kirche zum 500-jährigen Reformationsjubiläum 2017 aus dem Stadtzentrum zurückziehen würde?“, wurde etwa Erich Jacobi, 14 Jahre lang Presbyteriumsvorsitzender und einer der Wortführer im Kampf gegen den Abriss, in Medien zitiert. Andere Abrissgegner führten den Denkmalschutz ins Feld – oder die schlechte Erreichbarkeit anderer Gotteshäuser für viele im Zentrum und im Westen der Stadt wohnende Gläubige. Bei einer Protestversammlung nach dem Johanneskirchen-Gottesdienst am 7. August machten etwa 300 Gläubige ihrem Missfallen Luft. Neben der Johanneskirche gibt es drei weitere evangelische Kirchen in Langenfeld: die Martin-Luther-Kirche in Reusrath, die Lukaskirche in Richrath sowie die Erlöserkirche in Immigrath.

Fertigstellung 1954

Die Johanneskirche wurde am 18. Juli 1954 mit den Nebengebäuden fertiggestellt. Den Turm erhielt die Kirche erst 1967, hier hängen drei Glocken. Es handelt sich, so heißt es auf den Webseiten der Evangelischen Kirchengemeinde Langenfeld, um „eine schlichte Kirche, ohne großartige Schmuckelemente“, um „eine ‘Scheune’ – wie es manche, nicht abwertend, eher liebevoll,

ausdrücken“. Das farbige runde Altarfenster sei – neben der Schlichtheit – der einzige Schmuck der Kirche. Die Orgel der Johanneskirche aus dem Jahr 1954 sei die erste mechanische Schleifladenorgel der Firma Ernst Weyland aus Opladen, die Widmung für die Altarbibel der Kirche habe der erste Bundespräsident Theodor Heuss geschrieben.

LVR-Kirche

Anderswo in der Posthornstadt setzen sich Langenfelder Bürger ebenfalls für den Erhalt einer Kirche ein: Der Zustand der Simultankirche auf dem Gelände der LVR-Klinik in Reusrath ist marode. Eindringende Feuchtigkeit, abblätternder Putz und Schimmel sind nur einige der Mängel. In letzter Zeit konnten einige

Schäden beseitigt werden. Durch die Erneuerung von Fallrohren und Überläufen sowie Abdichtungsarbeiten wurde zumindest die Feuchtigkeit im Deckbereich gestoppt. Auch ist der Dachstuhl der Kirche mittlerweile betroffen, so dass aus Sicherheitsgründen die Kirche aktuell nicht betreten werden darf. Der Verein zur Förderung der Rheinischen Kliniken Langenfeld und der Klinikvorstand hoffen, dass hier sehr bald mit den erforderlichen Arbeiten begonnen werden kann. Eine großzügige Spende des Hobbyfußballvereins Longfield United in Höhe von 2000 Euro kommt da gerade zur rechten Zeit. Die Kicker hatten auf dem Reusrather Kartoffelfest einen Stand und spendeten nun den Reinerlös.

(FRANK STRAUB) ■

Sven Schneider verabschiedet

(FST) Die evangelische Kirchengemeinde verabschiedete im Juli Kantor Sven Schneider. Schneider, 15 Jahre lang Kantor an der Johanneskirche, verlässt die Kirchengemeinde, um eine interessante Kirchenmusikerstelle in Mülheim an der Ruhr anzutreten. Viele Menschen, die seine musikalische

Leitung bei Chören, beim Gregorianischen Singen und beim Volksliedersingen genossen, sowie viele Kinder aus dem Kindergarten und der Fröbel-Grundschule, mit denen er bei Gottesdiensten oder Seniorenfeiern musizierte, werden ihn künftig gewiss sehr vermissen. ■

Eintritt frei!

Das Top-Thema: Energieeffizienz

Kinderecke für die Kleinen

Viele Immobilienangebote rund um Langenfeld.

ImmobilienTag LANGENFELD

4. September 2016

So. 11.00 - 17.00 Uhr, MarktKarree, Solinger Str.

Mehr Informationen unter www.immobilien-tage.de



(PM) Ein stetig attraktives Zinsniveau lässt aktuell mehr Familien an Eigentumserwerb denken, im Umkehrschluss ist die Nachfrage nach Neubau- oder Gebrauchtimmobiliien weiterhin ungebrochen. Besonders in Langenfeld reagieren die Unternehmen mit tollen Projekten, die durch Qualität und Lage bestechen. Auf dem ImmobilienTag Langenfeld, der am 4. September von 11 bis 16 Uhr im MarktKarree stattfindet, werden diese Objekte und viele Gebrauchtimmobiliien präsentiert. Der Organisator der Veranstaltung

Rolf Ischerland weiß, warum sich der Besuch der Messe lohnt: „Langenfeld ist als Wohnort hochinteressant! Auf der Achse zwischen Düsseldorf, Neuss und Köln wohnen, und zum Arbeiten in eben diese Städte reinfahren. Die Stadt Langenfeld nimmt diese Nachfrage ernst und stellt immer wieder neue Bebauungsflächen zur Verfügung.“

Aussteller

Die Aussteller haben auf dem ImmobilienTag Langenfeld erneut mehrere Immobilienange-

bote im Gepäck. Von Gebrauchtimmobiliien und Grundstücken über tolle Neubauprojekte im Ein- und Mehrfamiliensektor – die Bauträger und Makler wie VON POLL Immobilien, Furthmann Massivhaus, Engel&Völkers Immobilien, Laufenberg-Immobilien, Wirtz & Lück Wohnbau, Zeibig Bauträger und Zeibig Immobilien, top-conception, FAVORIT Haus – haben verschiedenste Objekte im Portfolio. Aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach gebrauchten Objekten, freuen sich die ausstellenden Makler auch auf Besucher, die Immobilienexperten suchen,

um ihr Eigentum zu veräußern. Hier stehen die Makler gerne zur Seite, denn mit dem richtigen Makler kann ein marktgerechter Preis erzielt und der Geldbeutel geschont werden.

Gebraucht- und Neubauimmobilien

Natürlich haben die Aussteller neben Gebraucht- und Neubauimmobilien auch die passenden Finanzierungsangebote im Gepäck und informieren die Besucher gern über die Finanzierungsmöglichkeiten. Informationen über Wohnbauförderung finden die Besucher am Stand des Amt für Wohnungswesen für den Kreis Mettmann. Der Eintritt ist frei und für Kinder gibt es wieder eine betreute Kinderspielecke, sodass sich die Eltern in Ruhe informieren können. Einige Aussteller stellen wir unseren Leser auf diesen Sonderseiten vor.

anstaltung vertreten, die am 4. September im MarktKarree stattfindet. An seinem Stand gibt es unter anderem exklusive Immobilienangebote, Informationen zur Entwicklung am regionalen Markt und Auskünfte rund um die Immobilie als Geldanlage. Bei der Vermittlung von Immobilien in und um Langenfeld steht Jörg Rischke Eigentümern und Suchkunden professionell zur Seite. Der Schwerpunkt seines Teams liegt in der Vermittlung wertbeständiger Immobilien in bevorzugten Wohn- und Geschäftslagen. Als geprüfter Wertermittler für Immobilien (EIA) schätzt Rischke gern auch den aktuellen Marktpreis von Immobilien ein. Ein weiterer Vorteil für Kunden: Mit einem Netzwerk von mehr als 200 Shops ist VON POLL IMMOBILIEN eines der größten Maklerunternehmen Europas.

Startschuss für zwei Projekte mit hochwertigen Eigentumswohnungen

(KZ) Die Firma Zeibig, seit über 25 Jahren Garant für Wohnqualität im Raum Langenfeld, stellt anlässlich des Immobilitags zwei Neubauprojekte vor, die sich kurz vor ihrem Baubeginn befinden. Im Langenfelder Süden auf einem schönen Grundstück an der „Neustraße“ ent-

Professionell beraten bei VON POLL IMMOBILIEN

(PM) Geschäftsstelleninhaber Jörg Rischke und sein Team von VON POLL IMMOBILIEN freuen sich darauf, Eigentümer, potenzielle Käufer sowie alle Interessierten beim ImmobilienTag Langenfeld kompetent zu beraten. Rischke ist erstmalig auf der Ver-

Wohnen am Rietherbach



Ob zur sicheren Kapitalanlage oder zur Eigennutzung, das derzeitige Zinsniveau macht die Anschaffung einer Eigentumswohnung zurzeit denkbar einfach. Die Firma Furthmann Massivhaus erstellt nun schon seit etwa 25 Jahren exklusive Objekte mit wenigen Wohneinheiten in besten Lagen, bei denen es mehr auf Individualität und Qualität als auf Quantität ankommt. Es entsteht zum Beispiel am Rietherbach eine hochwertige Wohnanlage, schön und ruhig gelegen im Richrather Norden, nahe der Stadtgrenze zu Hilden. Hier realisiert die Firma Furthmann Massivhaus GmbH zwei moderne KfW-Effizienzhäuser mit je acht Wohneinheiten, einem Aufzug und einer Tiefgarage.

Der Baubeginn ist bereits erfolgt. Die Wohnungen sind hell und großzügig geschnitten. Sie sind komfortabel ausgestattet, zum Beispiel mit Fußbodenheizung, wärmeisolierender Dreifachverglasung, Rollläden sowie Sprechanlagen mit Videomonitoren, um nur einige zu nennen. Es locken eigene Gärten, Sonnenbalkone oder Dachterrassen nach draußen. Über 60 Prozent der Wohnungen sind bereits verkauft. Aber es stehen noch sechs schön geschnittene Wohnungen, teilweise mit einem Garten in den Größen von 59 bis 99 m² zum Erwerb zur Verfügung. Durch die energieeffiziente Bauweise können KfW-Fördermittel 55 in Anspruch genommen werden. In

ebenfalls bester Wohnlage ist im Musikantenviertel in Hilden, Verdisträße 45, noch eine letzte Erdgeschosswohnung mit zwei Zimmern, 71 m², und einem Garten zu erwerben. Die Wohnanlage mit insgesamt acht Wohnungseinheiten und einer Tiefgarage wurde in gewohnt hochwertiger Bauweise erstellt. Die Firma Furthmann freut sich darauf, den Besuchern auf dem ImmobilienTag im MarktKarree Langenfeld einen umfassenden Einblick über das Angebot ihrer Projekte geben zu können. Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 02173/101370 oder auf der Website www.furthmann.de.

Grafiken (2): Furthmann ■

VERKAUF | VERMIETUNG | INVESTMENT

VON POLL IMMOBILIEN



Jörg Rischke
techn. Betriebswirt (Dipl. EA Köln), Geprüfter Wertermittler für Immobilien (EIA)
GESCHÄFTSSTELLENINHABER

IHR IMMOBILIENSPEZIALIST FÜR LANGENFELD UND LEVERKUSEN
Telefon: 02173 - 99 39 65 0

Kölnener Straße 6a | 40764 Langenfeld | langenfeld@von-poll.com

LEADING REAL ESTATE COMPANIES OF THE WORLD

www.von-poll.com



steht das Projekt „Twinlight“. Hochwertige Neubau-Eigentumswohnungen erfüllen den Wunsch nach modernem, nachhaltigem Wohnen zwischen City und Grün. Eingebettet in eine gute Infrastruktur finden die künftigen Bewohner am Rande des Stadtteils Reusrath die Ruhe, die Sie sich wünschen – vom Stadtzentrum gerade einmal fünf Fahrminuten entfernt. Zeibig Bauträger baut hier zwei Mehrfamilienhäuser mit nur je fünf Eigentumswohnungen und allen Vorteilen einer kleinen, privaten Wohnoase. Beide Häuser verfügen über einen Personenaufzug. Jede Etage bis in die Tiefgarage ist stufenlos zu erreichen. Die Neubauwohnungen mit Wohnflächen von circa 72 bis 130 m² lassen keine Wünsche offen: Die helle, moderne Bauweise, die schönen Balkone, Terrassen und Gärten sowie die hochwertigen Details sorgen für Wohngenuß. Die Mehrfamilienhäuser erfüllen die strengen energetischen Anforderungen der neusten Energieeinsparverordnung 2016. „Ausgewogene

Lebensqualität beginnt mit einem auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnittenen Zuhause“, findet Katrin Zeibig. So können die sorgfältig geplanten Grundrisse im Bereich der nichttragenden Innenwände noch individuellen Wünschen angepasst werden. Auch bei der Auswahl der Ausstattung können die Erwerber ihr neues Zuhause gestalten. Im Standard bereits vorgesehen sind Echtholz-Parkettböden, elektrische Rollläden, Video-Gegensprechanlage, mindestens eine bodengleiche Dusche, Badausstattung mit Markenfabrikaten, Dreifach-Verglasung, eine raumsparende und behagliche Fußbodenheizung und vieles mehr. Weiter gebaut wird auf einem Filetgrundstück im Herzen von Monheim am Rhein in der „Poststraße“, einer Anliegerstraße ohne Durchgangsverkehr. Hochwertige Eigentumswohnungen verteilen sich auf zwei Mehrfamilienhäuser: Die „2 Postvillen“. Gastronomie, Ärzte, Einzelhandel und viele Dienstleister sind ganz einfach zu Fuß erreichbar. Naherholungsmöglichkeiten und viel Grün runden die Vorteile der Lage ab. So lockt das unweite Rheinufer zum Spazieren, Joggen oder zu einer Radtour. Die „2 Postvillen“ verfügen je über einen Aufzug und eine gemeinsame Tiefgarage. Die Bewohner erreichen so bequem und komfortabel ihr Zuhause und deren Auto kann geschützt vor Wind und Wetter geparkt werden. Neben der eleganten, modernen Neubauarchitektur überzeugen die Häuser durch konsequent durchdachte Grundrisse. Zu jeder Wohnung gehört eine Terrasse mit Garten, eine großzügige Dachterrasse oder ein Balkon. Stufenlose Ausgänge sowie mindestens eine bodengleiche Dusche sorgen dafür, dass sich hier Bewohner jeden Lebensalters zu Hause fühlen. Schöner Wohnen für heute, morgen und übermorgen.

gen. Die Häuser werden im „KfW 55-Standard“ erstellt. Dadurch ergeben sich für die Erwerber, neben der guten Energiebilanz, interessante staatliche Fördermöglichkeiten. Ein großer Teil der Wohnungen ist bereits vermarktet. Zum Verkauf stehen noch Wohnungen mit circa 62 und mit circa 104 m² Wohnflä-

che. Außerdem werden am Messestand von Zeibig Immobilien, dem Vertriebspartner des Bauträgers, Bestandsimmobilien von Privateigentümern präsentiert. Eigentümern, die sich mit dem Gedanken tragen ihre Immobilie zu veräußern, beantwortet das Zeibig Team gerne alle Fragen mit Herz und Sachver-

stand. Die Zeichen für den Verkauf einer Altimmoblie stehen derzeit gut. „Es sind viele ernsthaft Interessenten bei uns vorgemerkt, die ein Häuschen oder eine Wohnung suchen. Wir würden uns freuen Angebot und Nachfrage zusammen zu bringen“, so das Bestreben im Hause Zeibig.



Wir suchen ständig Baugrundstücke, freistehende Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen zum Ankauf und für vorgemerkte Kunden.

Zeibig Immobilien GmbH - 25 Jahre Immobilienmakler in Langenfeld.

Unsere Leistungen:
Verkauf | Vermietung | Neubauimmobilien | Gebrauchtimobilien | Grundstücke | Verkehrswertermittlung | Immobilienfinanzierung

Hotline: 02173 / 90 61-70
www.zeibig-immobilien.de
Besuchen Sie uns an unserem Messestand. Wir beraten Sie gerne!



Baustellenberatung
sonntags 11.00 - 13.00 Uhr

Wohnen am Rietherbach

Langenfeld

Unser neues Zuhause für Sie im Grüngürtel von Langenfeld – direkt am Rietherbach.

- Ideal gelegen am Ortsrand zu Hilden im Langenfelder Stadtteil **Richrath**
- Wohnungen von **56 bis 99 m²**
- Endenergiebedarf gem. EnEV 2016: **15 kWh/m²a**
- Zentrale Warmwasserversorgung und Fußbodenheizung
- KfW-Effizienzhaus 55

Baubeginn ist erfolgt

Furthmann. Das ist Qualität.
Tel.: 02173/101370

FURTHMANN MASSIVHAUS GmbH
www.furthmann.de



Verkaufsstart: „Twinlight“

Entdecken Sie unsere aktuellen Neubauprojekte in Langenfeld & Monheim

Zeibig Bauträger GmbH - **BALD GEHT ES LOS:** wir bauen für Sie hochwertige Eigentumswohnungen:

„Twinlight“ - 2 Mehrfamilienhäuser im Langenfelder Süden zwischen City & Grün. Schöner Wohnen heute, morgen und übermorgen.

„Die 2 Postvillen“ - Moderne Wohnungen mit Flair mitten in Monheim. Einziehen, wohlfühlen, glücklich sein. In jedem Lebensalter.



+++++ Schaustall- und Schauplatztermine im September +++++

Eintrittskarten und Programminformationen erhalten Sie in der Vorverkaufsstelle im Schauplatz-Foyer sowie unter: www.schauplatz.de



Steinbergs Spielzeit.



Dave Davis – Vorpremiere.
Foto: Stephan Pick



Hannes Wader.
Foto: M. Petersohn



Jürgen Becker.
Fotos (2): Veranstalter

René Steinberg ist bekanntermaßen ein sehr gern gesehener Gast in Langenfeld. Wieder einmal lädt der bekennende Mettbrötchenfreund zu einem seiner notorischen, kabarettistischen Spieleabende. Diesmal sind bei „Steinbergs Spielzeit“ zu Gast: Serhat Dogan, der türkische Kabarettist zwischen Käsekuchen und Kebab sowie Der Obel, der nicht nur mit Humor und lustigem Dialekt („ölsöhörnsemöl“) daher kommt. Einen kleinen Vorgeschmack auf Sascha Korfs Vollzeitabend am 4.11. gibt es auch, denn der sympathische Duracell-Hase der Comedyszene wird das Gäste-Trio komplettieren. Steinberg ist den Gästen von Schauplatz und Schaustall wegen diverser Spieleabende und Kollektivauftritte mit „WDR Lachen Live“ in allerbesten Erinnerung und allen Radiohörern via WDR bekannt. Und weil Herr Steinberg außerordentlich geschickt, schlagfertig und witzig ist, beobachtet das Publikum ihn mit so viel Freude bei seiner Arbeit, etwa als Gastgeber seiner Spielzeit am 7. September im Schaustall.

Steinbergs Spielzeit · Kabarettistischer Spieleabend mit René Steinberg. Zu Gast: Sascha Korf, Serhat Dogan, Der Obel · Mittwoch, 7. September · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)

tion rheinischen Unsinn mit in die Wiege gelegt. Seine aus Uganda stammenden Eltern mussten schnell feststellen, dass der Drang ihres Sohnes, Humor zu verbreiten, stärker war als der Wunsch der Eltern nach einer achtbaren Ausbildung ihres Juniors. So schmiss der dann nach drei Jahren den sicheren Job als Versicherungskaufmann, erwarb den Bachelor of Recording Arts und erklimmte die lehrreiche Ruhmesleiter im Musik- und Kleinkunstbusiness. Er produziert, musiziert, verbalisiert ALLES in Comedy, um Comedy und um Comedy herum. Er ist gerne Träger jeglicher Komödiantenpreise und Gast bei sämtlichen TV-Formaten seiner geschätzten Kollegen. Und dennoch hat Dave Davis (dessen schokomilchweißes Lachen an Farina von den kleinen Strolchen erinnert) nie seine afrikanischen Wurzeln vergessen oder verleumdet. Im Gegenteil, spielt er doch zu gerne mit sämtlichen schwarz-weißen Klischees und spitzt mit maliziösem Hochgenuss die politische Unkorrektheit in seinen Sketchen auf die Spitze. „BLACKO MIO!“

Dave Davis – Vorpremiere · „BLACKO MIO!“ · Comedy · Freitag, 9. September · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)

und dennoch, das Getriebensein, das Durchs-Land-Ziehen, das Auf-die-Bühne-hinaus-Wollen, DAS ist geblieben, DAS ist die Triebfeder seines Schaffens und seine Eselsmilch. Vielleicht hätte sich der Barde seine Altersteilzeit auch eher in einem Weinberg der Toskana oder Provence vorstellen können, jedoch: In dunklen und trüben Zeiten von IS-Terror, Trumps, Erdogans, Orbans und anderen Fanatikern rund um den Globus kann Hannes Wader nicht einfach aufhören, für das Menschsein und den Frieden zu singen. Auf seiner Herbsttour 2016 stellt er neben neuen Liedern seiner letzten CD wie immer auch Altvertrautes und manch lange nicht Gehörtes vor. Und zwischendrin, für den aufmerksamen Zuschauer kaum zu übersehen, da fängt er an aufzuflackern, der so charakteristische Wadersche Humor, mal ganz sacht, mal zynisch, mal böse und grad. Es gibt noch so viel zu tun für diesen Mann und daher wird es wohl auch weiterhin für Hannes Wader heißen: „Heute hier, morgen dort!“

Hannes Wader · „Herbsttour 2016“ · Liedermacher-Konzert · Montag, 26. September · 20 Uhr · Schauplatz · Euro 33,-/31,-/29,- (VVK)/36,-/34,-/32,- (AK)

„Ich interessiere mich gar nicht für Kabarett“, sagt ausgerechnet Kabarettist Jürgen Becker und begründet fortan seine Berufswahl mit der großen Sympathie

für die Zuschauer. Das wiederum macht den Kölner Publikumsmagneten, „Mitternachtspitzen“-Moderator und leidenschaftlichen Traktoristen zutiefst sympathisch. Wofür sich Becker jedoch sehr wohl interessiert, ist das „Volksbegehren – die Kulturgeschichte der Fortpflanzung“, wie sein neues Programm heißt. So widmet sich Herr Becker streng öffentlich dem Austausch von Körperflüssigkeiten. Der Kölner Kabarettist bittet „zum Blick durchs Schlüsselloch“ und wagt einen „kabarettistischen Bei-

schlaf mit Eros“. Es wird am 30. September also besonders zwischenmenschlich im Langenfelder Schauplatz werden, wenn Jürgen Becker gleichsam schlau wie lustig beweisen wird, dass Sex und Humor mehr miteinander zu tun haben, als man gemeinhin denkt.

Jürgen Becker · „Volksbegehren – Die Kulturgeschichte der Fortpflanzung“ · Kabarett · Freitag, 30. September · 20 Uhr · Schauplatz · 20,- (VVK)/23,- (AK)

Zustellung der Stadtmagazine

Liebe Langenfelder, Sie haben kein Langenfelder Stadtmagazin erhalten und haben kein Werbeverbotsschild an Ihrem Briefkasten?

In den Monaten Februar, April, Juni, September und November wird das Stadtmagazin an alle Haushalte (außer in der Innenstadt) verteilt.

Bitte informieren Sie uns unter folgenden Kontaktmöglichkeiten, damit wir die fehlende Zustellung reklamieren können:

**info@hildebrandt-verlag.de
oder telefonisch unter 02104/924874**

En kölsche Jong up Tour. 1973 in Köln geboren, wurde Dave Davis versehentlich eine doppelte Por-

Mit mittlerweile Mitte 70 hat sich im Leben von Hannes Wader wahrscheinlich schon vieles zum Ruhigeren hingewendet,

Viel Bewegung in Berghausen

Neues Nahversorgungszentrum geht an den Start

Im Nordwesten der Stadt tut sich was: Im nach Wiescheid zweitkleinsten Stadtteil Langenfelds, im etwa 5700 Einwohner zählenden Berghausen entstehen auf 16 Hektar rund um das Gartencenter „Berghausener Blumentopf“ in mehreren Schritten etwa 300 Eigenheime und Wohnungen sowie ein schon sehr bald an den Start gehendes Ladenzentrum, ein Seniorenheim und ein städtischer Kindergarten.



Die Stele von Hartmut Hegener am neuen Kreisverkehr.



In Berghausen herrscht rege Bautätigkeit.

Fotos (2): Frank Straub

Anfang der 90er Jahre

„Planungen zur Entwicklung des Baugebietes wurden bereits Anfang der 1990er Jahre begonnen. Damals standen Planentwürfe zur Debatte, die für das Gebiet zwischen Blumenstraße, Brandsackerstraße, Düsseldorfer Straße und Treibstraße eine ausschließliche Wohnnutzung mit bis zu 700 Wohneinheiten vorsahen“, weiß die städtische Website zu berichten. Um das damals rasante Wachstum der Stadt zu bremsen, sei die Entwicklung des Baugebietes „An der Landstraße“ im Rahmen des vom Rat 1994 aufgestellten Zielkonzepts Langenfeld 2010 zunächst zurückgestellt worden. Aber: „2004 erfolgte der erneute Versuch einer planerischen Entwicklung. Anlass hierzu waren interkommunale Überlegungen der Städte Langenfeld und Monheim, auf den Grundstücken entlang der ehemaligen B8 eine gemeinsame Feuer- und Rettungswache zu errichten, zu denen sich die Stadt Monheim schließlich nicht durchringen konnte.“ Seit dem Jahr 2009 seien die Planungen für das Baugebiet wieder aufgenommen worden: „Dabei ging es um die Schaffung von attraktivem, familienfreundlichem Wohnraum zur Versorgung der ansässigen Bevölkerung sowie für den Zuzug von außerhalb. Die Sicherstellung einer geordneten Entwicklung und Erschließung des bestehenden Gartenbaubetriebes stand ebenso im Blickpunkt des Interesses wie die Verbesserung der Nahversorgungssituation in Berghausen durch die Ansiedlung von ange-

messenen Einkaufsmöglichkeiten innerhalb des Quartiers. Darüber hinaus galt es für die städtischen Planer, eine bessere verkehrliche Anbindung des Gebietes westlich der Blumenstraße und nördlich der Treibstraße zu realisieren.“ Der Bebauungsplan „B-33 An der Landstraße“ wurde mit Beschluss des Langenfelder Stadtrates im Oktober des Jahres 2012 verabschiedet, seit Oktober 2015 wird hier nun „gewerkelt“.

Seniorenzentrum

Beispielsweise entstehen auf dem Areal für ein Seniorenzentrum auf einer Gesamtfläche von über 7000 Quadratmetern 114 Einzelzimmer für pflegebedürftige Menschen, 12 Plätze in der Tagespflege sowie eine öffentlich zugängliche Cafeteria. „Neben Wohngruppen für demenziell Erkrankte planen wir eine Wohngruppe speziell für junge Pflegebedürftige, die etwa einen Schlaganfall erlitten haben oder mit dem Motorrad verunglückt sind“, erklärte Klaus Hiekmann, Vertriebsmitarbeiter des Investors Pro Urban. Nachdem im Februar der erste Spatenstich für das neue Seniorenzentrum Düsseldorfer Straße erfolgt war, fand schon am 17. Mai im Beisein von Bürgermeister Frank Schneider die feierliche Grundsteinlegung statt; die Eröffnung ist für 2017 geplant, es soll hier

auch eine betriebseigene Kita für die Mitarbeiter geben. Bereits für den 21. September 2016 ist hingegen an der Düsseldorfer Straße unter anderem die Eröffnung eines REWE-Marktes geplant – als ein Teil eines aus zwei Gebäuden bestehenden Ladenzentrums. Der andere Teil sieht einen dm-Drogeriemarkt, eine Apotheke, ein Sonnenstudio, einen Lotto- und Zeitschriftenladen sowie ein China-Restaurant vor.

„Meilenstein“

„Nomen est omen“ könnte das Motto der offiziellen Präsentation der Skulptur „Meilenstein“ im neuen Kreisverkehr an der Düsseldorfer Straße zur Theodor-Heuss-Straße lauten. Denn die von dem Langenfelder Künstler Hartmut Hegener per öffentlicher Unterzeichnung des Leihvertrages an Bürgermeister Frank Schneider übergebene Skulptur trägt nicht nur diesen Namen, sie ist auch ein Meilenstein für das derzeit entstehende neue Gesicht Berghausens. „Mit der Kunst machen wir den ersten Schritt, der Kreisverkehr wird in der kommenden Woche die nächste entscheidende Etappe sein, bevor wir in wenigen Monaten die ersten Schlüsselübergaben in den hier entstehenden Neubauten feiern dürfen“, sagte Schneider im Juni im Beisein von Vertreterinnen und

Vertretern aus Rat und Verwaltung, des Umweltschutz- und Verschönerungsvereins (UVL), der Stadt-Sparkasse, des Partnerschaftskomitees und der Bürgerschaft bei der offiziellen und öffentlichen Einweihung des über vier Meter messenden Werkes von Hartmut Hegener. Der ist als Künstler in Langenfeld kein unbeschriebenes Blatt und hat neben dem zum Jahreswechsel aufgestellten Bücherschrank am Berliner Platz, dem Werk „Herz und Hand“ vor der Kirche St. Josef und einer in der Artothek als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellten Skulptur namens „Spielende mehrwesen“ nun schon sein viertes öffentliches Kunstwerk fertiggestellt. Der „Meilenstein“ ist das bislang größte Objekt, das der Bildhauer kreiert hat. Sein Vorschlag hatte sich im Februar gegen vier weitere Vorschläge im Rahmen eines vom Bürgermeister 2015 angestoßenen und vom UVL ausgeschrieben Künstlerwettbe-

werbes durchgesetzt. Die Stele, bestehend aus dem Wort „Langenfeld“, das sich seitlich liegend gen Himmel aufrichtet, zeigt dem Titel folgend an der West- und Ostseite die Entfernungen zu den Städten, mit denen Langenfeld Partnerschaften oder Freundschaften pflegt. Das Begrünungskonzept wird in enger Abstimmung zwischen Künstler und städtischem Betriebshof umgesetzt. Der Standort auf der Düsseldorfer Straße, die früher unter anderem als „Via Publica“ und „Köln-Arnheimer Chaussee“ bekannt war, ist im Laufe der Historie eine wichtige Verbindungsstraße gewesen und bis heute geblieben. Umso wichtiger ist für diejenigen, die diese Straße heute regelmäßig nutzen, dass der Kreisverkehr Ende der 26. Kalenderwoche für den Verkehr wieder freigegeben werden konnte und die fast achtmonatige Baustellenampel der Vergangenheit angehört.

(FRANK STRAUB) ■

CampingService-Barwinsky

Hallo Campingfreunde

Am 28. September ab 16.30 Uhr
treffen sich bei uns die Campingfreunde
aus der Umgebung zum Stammtisch.

Kommt doch auch mal vorbei.
Bitte telefonisch anmelden,
damit das Essen reicht.

Inh.: Monika Barwinsky

Am Knipprather Busch 11
40789 Monheim am Rhein
Tel.: 02173.8950990

www.campingservice-monheim.de





Kunstvereins-Kuratorin Beate Domdey-Fehlau (hier mit dem Maler Alexander Beck).
Foto: Kunstverein



Auch Dieter Braschoss (Mitte) freute sich über die Ausstellung von Romain Burgy (rechts).
Foto: zur Verfügung gestellt vom Kunstverein

Burgy-Ausstellung

(FST) Am 24. Juli eröffnete der Kunstverein Langenfeld die Ausstellung „Romain Burgy: Stadt – Leben“, die am 21. August wieder endete. Über 100 Kunstinteressierte waren der Einladung trotz herrlichen Sommerwetters gefolgt. Die stellvertretende Vorsitzende des Kunstvereins, Razea Lindner, begrüßte das Publikum in Form einer Hommage an den Künstler in dessen französischer Muttersprache. Der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Langenfeld, Dieter Braschoss, bedankte sich bei den Verantwortlichen für das Zustandekommen dieser Ausstellung und hieß den Künstler herzlich willkommen. Er würdigte die Arbeit des Kunstvereins, der mittlerweile weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt ist und viele internationale Künstlerfreundschaften pflegt. Neben den eigenen Künstlern werden auch internationale Künstler gefördert. Kunst reflektiere die Gesellschaft, in der wir leben, so Braschoss; er wünsche sich, dass unsere Städte so bunt und lebens-

wert seien, wie es sich in den Bildern von Romain Burgy widerspiegeln. Die Kuratorin des Kunstvereins Langenfeld, Beate Domdey-Fehlau, betonte die Unterschiedlichkeit der Kunstarten, die im Kunstverein gezeigt werden: etwa minimalistische Skulpturen wie in der letzten Ausstellung oder nun die farbenfrohe Welt des Romain Burgy. Dieser spürt den Menschen nach und schaut, wie sie leben, betrachtet Wohnort und Lebensgemeinschaft. Die Lebens- und Wohnereignisse des Künstlers sind vielfältig. 1952 in Algier geboren, lernte er während vieler Studienaufenthalte neben seiner afrikanischen Heimat unterschiedlichste Städte und Stadtformen kennen, die er in seine Kunst einfließen lässt. Die Bilder von Romain Burgy sind bunt, freundlich und die Grundfarbe Blau bestimmt seine Werke. Blau steht für Himmel und Wasser, die Farbe symbolisiert Hoffnung und Harmonie. Die Kunstwerke strahlen einen grenzenlosen Optimismus aus, der Künstler erzählt von einer schönen, menschlichen Welt. Romain Burgy bedankte sich, dass er in Lan-

genfeld ausstellen dürfe; er zeigte sich überwältigt von dem großen Interesse. Malen sei immer sein „rettender Anker“ gewesen, erklärte er, gerade während der schweren Zeiten, die er in Algerien erlebt habe. Deshalb sei Farbe, die positiv stimme, auch werkbestimmend. ■

Ausstellung im Stadtmuseum

(FST) Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 und der nachfolgenden Ausgrenzung, Inhaftierung und Ermordung von „Andersdenkenden“ entschlossen sich zahlreiche Deutsche zur Auswanderung, darunter auch rund 8000 Kunst- und Kulturschaffende. In der trügerischen Hoffnung, bald zurückkehren zu können, suchten viele Zuflucht in den europäischen Nachbarländern. Der Ausbruch des Zweiten Weltkrieges 1939 löste eine weitere, nun weltumspannende Fluchtwelle aus. Die Ausstellung „1933-1945 – Schicksale einer verschollenen Generation“ im Stadtmuseum Langenfeld zeigt seit dem 14. August und noch bis zum 16. Oktober Werke von 34 dieser deutschen Exilkünstler aus der einzigartigen Privatsammlung „Memoria“ von Thomas B. Schumann aus Hürth bei Köln. Die jeweiligen Einzelschicksale sind dabei so vielfältig wie die von ihnen vertretenen künstlerischen Positionen: Neben bekannteren Namen wie Ludwig Meidner, Arthur Kaufmann, Charlotte Berend-Corinth, Franz Monjau oder Juli Wolfthorn werden auch Künstlerinnen und Künstler der so genannten „verschollenen Ge-

neration“ vorgestellt, die nach 1945 im Abseits des Vergessens geblieben. Die präsentierten Werke zeigen eindrucksvoll das Schaffen dieser Künstlerinnen und Künstler, die Ausstellung möchte aber auch die persönlichen Schicksale näher beleuchten und damit die Erinnerung an die Schrecken der NS-Diktatur wachhalten und an die historische Verantwortung auch in unserer heutigen Gegenwart gemahnen. Der Sammler Thomas B. Schumann lernte als 15-jähriger Schüler Thomas Manns Witwe Katia in Kilchberg bei Zürich kennen, ein Schlüsselerlebnis, das sein Leben prägte. Fortan suchte er den Kontakt zu den von den Nationalsozialisten vertriebenen und vertriebenen Kulturschaffenden und lernte mehrere hundert Exil-Autoren in aller Welt persönlich kennen. Als Publizist, Vortragsreferent, Sammler und Verleger widmet sich Schumann seit vielen Jahren intensiv der deutschen Exil-Kultur von 1933 bis 1945. In seinem Verlag Edition Memoria erscheinen ausschließlich Werke von – bekannten wie unbekannt – exilierten Künstlern und Schrift-

stellern. Die Sammlung „Memoria“ zum Thema Exil ist einzigartig: Bücher, oftmals mit Widmungen, Dokumente, Briefe, Manuskripte, Gemälde, mehrere komplette Nachlässe von Emigranten. Schumanns Ziel ist es, das weltweit erste und einzige „Exil-Museum“ zu begründen. Geöffnet ist die Langenfelder Ausstellung dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr, der Eintritt ist frei. ■

Schoppenfest

(FST) Das 29. „Langenfelder Schoppenfest“ steigt am 17. und 18. September 2016 wieder auf dem Marktplatz. Winzer aus vielen Weinregionen präsentieren erneut ihre Weine und Sekte. Am Fest-Samstag um 11 Uhr wird der Bürgermeister der Stadt Langenfeld, Frank Schneider, zusammen mit der deutschen Weinprinzessin Katharina Fladung, Rheingau, und den Weinherren aus der Stadt Lorch, der Weinpatenstadt Langenfelds, den offiziellen Korken knallen lassen und damit die Veranstaltung eröffnen. Schon um

Seniorenzentrum St. Martinus

 **St. Martinus-Hof**
Service-Wohnen

 **Haus Katharina**
Senioren- und Pflegeheim

In ruhiger und angenehmer Atmosphäre den Lebensabend genießen.

Lernen Sie unser Seniorenzentrum bei einem persönlichen Besuch kennen.

Martin-Buber-Str. 2-4 · 40764 Langenfeld
Tel. 02173 39219-0 · Fax 02173 39219-330
kontakt@seniorenzentrum-langenfeld.de
www.seniorenzentrum-langenfeld.de

 **GFO** Ja zur Menschenwürde.

 **HEWAG**
SENIORENSTIFT



„Gesundheit und Leben“

Ihr sicheres Zuhause in Langenfeld
Alten- und Pflegeheim – 94 Einzelzimmer

Besichtigungstermine nach Absprache

Langforter Straße 3 · 40764 Langenfeld
Telefon 02173/ 106 20-0 · Telefax 02173/ 106 20-152



Ferienstimmung der Lebenshilfe: Teilnehmer und Betreuer-Team im Freizeitpark.

Foto: Steinbrücker

10 Uhr startet ein Festzug am Amtsgericht. Das Ende des Festes ist für Sonntagabend, 22 Uhr, vorgesehen. Musikalisch dieses Jahr unter anderem dabei: Jochen Pöndinger und die Roland-Brüggen-Party-Band. ■

Ferienstimmung

(jste/FST) Drei Wochen Ferienstimmung für Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung, von denen ein großer Teil die Virneburgschule Langenfeld besuchen, veranstaltete der Familienunterstützende Dienst der Lebenshilfe e.V. Kreisvereinigung Mettmann. „Die meisten Schüler haben ab der ersten bzw. zweiten Woche teilgenommen, es waren zwischen 11 und 19 Kinder und Jugendliche, die wir betreuen“, berichtet Kevin Jung, Leiter dieser Ferienmaßnahme. Ein engagiertes, kompetentes Mitarbeiter-Team hat den Kindern und Jugendlichen viel geboten. „Wir hatten ein Rahmenprogramm ausgearbeitet, das den einzelnen Teilnehmern viel individuellen Spielraum gelassen hat, um sich nach ihren persönlichen Neigungen zu beschäftigen“, so Kevin Jung. Und: „Gleichzeitig mussten wir wetterbedingt auch improvisieren können.“ Zum Programm gehörten der Besuch des Reuschenberger Tierparks, ein therapeutisches Reiten, die Vorführung eines DRK-Einsatzwagens, auf dem auch eine kleine Runde mitfahren werden konnte, der Besuch des Spielplatzes im Langenfelder Freizeitpark, viele Wasserspiele vor allem an den heißen Tagen, Kettcarfahren und

vieles mehr. „Der Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück, wobei die Kinder halfen, den Tisch zu decken und hinterher abzuräumen“, erzählt Jung. Dabei sei auch wichtig gewesen, dass die Kinder hätten erzählen können, was sie bewege. „Insgesamt ist diese Ferienaktion wieder sehr gut abgelaufen, die Teilnehmer hatten viel Spaß und Freude an der Bewegung, denn wir waren so oft wie möglich draußen, und das ist die Hauptsache“, zog Jung eine positive Bilanz. In den Herbstferien wird es eine einwöchige Ferienaktion geben. Anfragen und Infos: beim Familienunterstützenden Dienst der Lebenshilfe e.V., Kreisvereinigung Mettmann, Geschäftsstelle Ratingen, Grütsstraße 10, E-Mail: stefanie.schroeder@lebenshilfe-mettmann.de, Telefon: Festnetz 02102/5519241, mobil 0163/5109917. ■

Bestseller-Autor live in Langenfeld

(PM) Seit vielen Jahren ist Dr. Rüdiger Dahlke einer der erfolgreichsten und bekanntesten Autoren auf dem Gebiet der Gesundheitsliteratur. Derzeit ist sein aktuelles Buch „Peace Food“ in allen Verkaufsplänen ganz vorne zu finden. Am Donnerstag, den 14. September, ist Dr. Dahlke mit zwei Vorträgen im Langenfelder Schauspielplatz zu erleben. Der Arzt, Psychotherapeut und Homöopath stellt sich die Frage, was die Ursache für gesundheitliches Leiden ist, und versucht, sie allen Interessierten der Ganzheitsmedizin zu beantworten,

indem er die Verbindung verschiedener medizinischer Bereiche erklärt und deren Vorteile erläutert. Er gestaltet seine Vorträge unterhaltsam und spannend, trotz der theorielastigen Inhalte. Durch die anschaulichen Hinweise und hilfreichen Übungsanleitungen fließen auch praktische Inhalte mit ein, die die Arbeit des Ganzheitsmediziners veranschaulichen, wobei er aktiv mit Licht- und Schattenerfahrungen auf einer Leinwand arbeitet. Direkt vor Ort steht Dr. Dahlke gerne für Fragen zur Verfügung. Nahezu alle Bücher, die von Dr. Dahlke bisher verfasst wurden, werden am großen Büchertisch zum Kauf angeboten und in der Pause oder nach den Vorträgen gerne vom Autor signiert. Um 18.30 Uhr startet der Vortrag zu „Krankheit als Symbol“. Im Anschluss daran, um 20.30 Uhr, folgt das zweite Thema „Die Schicksalsgesetze – Spielregeln fürs Leben“. Für beide Vorträge sind ermäßigte Kombikarten erhältlich. Karten für die Vorträge am 14. September 2016 in Langenfeld sind erhältlich beim Schauspielplatz-Foyer, Hauptstraße 129, bei der Ticket-Zentrale SKY-Musik, Solinger Straße 16, Telefon 02173/907955, sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen. ■

Kutschenkorso

(FST) Die Kutschen- und Fahrsporthreunde Langenfeld laden zu ihrem mittlerweile zehnten Kutschenkorso am Sonntag, den 11. September 2016, ab 10 Uhr auf das Gelände des Reitergutes Langfort ein. Wie schon in den

Sonderaktionen im September 2016

TESTAmed DIABETES CARE Starter-Set* +
50 Blutzuckerstreifen jetzt zum
Sonderpreis **19,95 €**



Melden Sie sich auch zum Diabetiker-Treff am 13.09.2016 in unserer Apotheke an.



HUBERTUS APOTHEKE

Inh. Petra Schultz · Fachausbildung Naturheilmittel & Homöopathie
Solinger Str. 33 · 40764 Langenfeld · Tel. 0 21 73 / 2 21 15
Fax 0 21 73 / 2 21 00 · hubertus_apotheke@gmx.de

vergangenen Jahren findet der Corso in Kooperation mit dem Pferdesportverband Rheinland und dem Reitverein Gut Langfort statt. „Wir freuen uns darauf, die unterschiedlichen Gespanne vom Minishetty bis zum Kaltblut, vom Sportwagen bis zum historischen Nachbau einer Postkutsche in den unterschiedlichsten Anspannungen vorstellen zu können“, erklärt der Vorsitzende

Marc Putsch, der gleichzeitig eine Einladung an alle Freunde historischer Kutschen und Pferdeliebhaber zu der Veranstaltung ausspricht. Die etwa 25 Kilometer lange Strecke führt die Kutschen entlang der Wupper und der Rheinauen über den Fährhafen Hitdorf zurück zum Ausgangspunkt in Langenfeld. Mehr Infos: www.kutschverein.de. ■

SCHAUPLATZ LANGENFELD



Vorträge mit Bestsellerautor
Dr. Ruediger Dahlke

18.30 h: Krankheit als Symbol
20.30 h: Die Schicksalsgesetze

Mi | 14. Sept. '16 | 18.30 h & 20.30 h

Der Musical-Weiterfolg von Frederick Loewe

My Fair Lady
Starsolisten, Ensemble & großes Orchester

... „Ich hätt' getanzt heut' Nacht“

... „Es grünt, so grün“ u.v.a.

Mo | 21.11. '16 | 20 h



Fr | 30. Dez '16 | 20 Uhr



Grund zum Feiern hat Peter Petersen.
Foto: Stadtverwaltung



In Reusrath wurde gekickt; links Bürgermeister Frank Schneider.
Foto: zur Verfügung gestellt von Daniel Klaas

Dienstjubiläum

(AV/FST) 40 Jahre im öffentlichen Dienst, davon 33 Jahre bei der Stadtverwaltung Langenfeld, kann in diesen Tagen der stellvertretende Referatsleiter Peter Petersen im Langenfelder Rathaus feiern. Am 1. August war es 40 Jahre her, dass der gebürtige Flensburger, den es der Liebe wegen ins Rheinland zog, seine Laufbahn im öffentlichen Dienst startete. Am 1. August 1978 dann begann der Mann mit dem einprägsamen Namen seine Ausbildung als Stadtspektoranwärter bei der Stadtverwaltung Köln, die er 1981 erfolgreich beendete. Im Anschluss an die Ausbildung wurde der heutige Verwaltungsrat im Fachbereich Soziales der Stadt Köln eingesetzt, bevor es ihn wieder ein Stück näher in Richtung Norden und Heimat zog, wenn auch nur wenige Kilometer. Denn am 1. April 1983 wechselte der Jubilar gute 25 Kilometer weiter zur Stadt Langenfeld, der er bis heute treu geblieben ist. Im Referat Wirtschaftsförderung, Citymanagement und Liegenschaften begann Peter Petersen als Sachbearbeiter und stieg 1993 zum stellvertretenden Referatsleiter auf. Sein Haupteinsatzgebiet sind Erschließungsverträge, die er mit großer Hingabe und enormem Einsatz aufstellt. Seine Akribie ist dabei die Eigenschaft, mit der er seit der ersten Stunde in der Langenfelder Stadtverwaltung zu überzeugen verstand. Rund 300 Erschließungsverträge gingen im Laufe der vergangenen mehr als 33 Jahre über den Schreibtisch des passionierten Radlers,

der in seiner Freizeit gerne ausgedehnte Touren auf zwei Rädern unternimmt, die ihn unter anderem schon an die 1000 Kilometer pro Tour durch Deutschland geführt haben. „Bei seinen Kolleginnen und Kollegen, Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmern, die seit 1983 in Langenfeld mit ihm zu tun haben, ist er vor allem durch seine herzliche und immer gut gelaunte Art beliebt, die das vielzitierte Klischee des unterkühlten Norddeutschen in keiner Weise bedient“, sagt sein Vorgesetzter, Fachbereichsleiter Ulrich Beul, über seinen Kollegen, dessen Weg er selbst seit der ersten Stunde im Langenfelder Rathaus begleitet. ■

RRX

(AV/FST) Verwundert reagierte der Fachbereich Stadtentwicklung der Stadt Langenfeld im Zusammenhang mit der positiven Einstufung eines RRX-Haltepunktes in Düsseldorf-Benrath im Zuge der Bundesverkehrswegeplanung. „Bereits seit Jahren ist es unsere Forderung, Langenfeld zum Haltepunkt des Rhein-Ruhr-Expresses (RRX) zu machen. Diese Forderung wurde zuletzt im

April dieses Jahres nochmals mit Nachdruck vom Bürgermeister beim Bundesverkehrsminister im Rahmen der Offenlage des Bundesverkehrswegeplans 2030 eingebracht“, so der Referatsleiter für Stadtplanung und Denkmalschutz, Stephan Anhalt. Gleichzeitig fragte er aber, warum mit der Veröffentlichung des überarbeiteten Entwurfs des neuen Verkehrswegeplanes 2030, der Anfang August vom Bundeskabinett abgesegnet wurde, nur die Haltepunkte Benrath und Köln-Mülheim geprüft wurden und der in Langenfeld völlig ignoriert wurde. „Aus meiner Sicht ein nicht hinnehmbares Ignorieren eines wirtschaftsstarke Standortes mit über 100 000 Einwohnern und mehr als 35 000 Beschäftigten in Langenfeld und Monheim“, sagte der Fachbereichsleiter Ulrich Beul mit Hinweis auf die frühzeitige Forderung beider Städte und des Kreises Mettmann, bei einer Prüfung der Haltepunkte berücksichtigt zu werden. Ihm zeige dies, dass Langenfeld anscheinend bei den Verantwortlichen in Bund und Land von vornherein ohne Chance auf einen Haltepunkt gewesen sein dürfte. „Anders kann ich mir dieses Vorgehen nicht erklären. Ei-

ne Entscheidung gegen den Halt in Langenfeld als Ergebnis einer gleichberechtigten Prüfung der Standorte wäre eine Sache – unserem Anliegen erst gar nicht die Chance der Prüfung zu geben, hat aus meiner Sicht nichts mit einem rechtmäßigen Verfahren zu tun“, so Ulrich Beul weiter. Er wies darauf hin, dass sich die Stadt Langenfeld vorbehalte, rechtliche Schritte gegen den Planfeststellungsbeschluss zum RRX einzuleiten. Das Bundeskabinett hat im August den neuen Bundesverkehrswegeplan beschlossen – und damit den RRX-Haltepunkt in Benrath sowie auch einen sechsgleisigen Ausbau der Strecke zwischen Kalkum und Duisburg. ■

Herbstmarkt

(FST) Am 24. und 25. September 2016, jeweils von 11 bis 18 Uhr, findet in der Fußgängerzone in der Langenfelder Stadtmitte wieder ein Herbstmarkt des Veranstaltungsservices Ott statt. Alles dreht sich hier um Pflanzen und Blumen. „Bei der Auswahl der Händler legen wir größten Wert darauf, dass die Mischung stimmt und wir ein attraktives Gesamtpaket schaffen: Produkt-

überschneidungen werden weitestgehend vermieden, unsere Gastronomie ergänzt das lokale Angebot und da wir unsere Märkte als Veranstaltungen für die ganze Familie verstehen, bieten wir selbstverständlich auch immer Unterhaltung für Kinder“, so der Veranstalter. Am zweiten Tag des Marktes können sich Besucher zugleich auf einen verkaufsoffenen Sonntag freuen. ■

Kicken in Reusrath

(DK/FST) Kürzlich veranstaltete die katholische Jugendgruppe „Jupes“ im dritten Jahr in Folge das „Turnier zum Jupp“. Die ehrenamtlichen Langenfelder Jugendlichen luden Jugendgruppierungen aus Leverkusen, Baumberg, Mettmann, Düsseldorf, Ratingen und Würselen ein. Am Reusrather Sportpark des SC Germania begrüßte Pfarrverweser Lambert Schäfer am Samstag über 130 Jugendliche und Zuschauer zu dem großen kreisweiten Event. In U14- und U14-Altersklassen spielten die Teilnehmer die Sieger über zwei Tage aus. Bei großem Vergnügen und großem Einsatz freuten sich die Spieler zudem über hervorragendes Fußballwetter. Unterstützt von diversen Sponsoren, konnten die Spieler eigene Trikots und Helfershirts tragen; auch konnten Verpflegung und Getränke für alle Teilnehmer zur Verfügung gestellt werden. Die U14-Mannschaft aus Langenfeld erreichte den zweiten Turniersplatz hinter dem Sieger Würselen (0:1 im Finale). In der U14-Kategorie konnte die erste Mannschaft der Langenfelder Ju-

HERBSTMARKT LANGENFELD



Pflanzen & Blumen
Nützliches & Schönes
Rund um Haus und Garten

Verkaufsoffener Sonntag

24. + 25. Sept.









Die 4. Familienwelt Langenfeld lockt im September in die Stadtmitte.

Foto: Stadt Langenfeld

gend das Halbfinale erreichen. In diesem unterlag man der Opladener, aus Flüchtlingen bestehenden Mannschaft. Jedoch gewannen die Langenfelder Kicker das Spiel um Platz 3 deutlich gegen Ratingen/Mettmann. Das Finale gewann das Flüchtlingsteam aus Opladen gegen wie jedes Jahr starke Kicker aus Würselen. Die Bestplatzierten wurden von Bürgermeister Frank Schneider mit Pokalen geehrt. Schneider hob die Idee und auch die hervorragende Organisation des Turniers hervor. Zum Schluss bedankte er sich bei allen fleißigen Helfern aus den Jugend- und Messdienergruppierungen. ■

4. Familienwelt Langenfeld

(AV) Von wegen Sommerpause: Schon Wochen vor der 4. Familienwelt Langenfeld am 24. und 25. September sind die Vorbereitungen für die Großveranstaltung in und vor der Langenfelder Stadthalle in vollem Gang. Ein ressortübergreifendes Team der Stadtverwaltung ist mit der Organisation beauftragt. Schließlich müssen die Interessen von rund 100 Ausstellern berücksichtigt werden. Dabei ist der Messebau ebenso in den Blick zu nehmen wie die Verteilung der Stände. Sanitäts- und Sicherheitsdienst, Sponsoring und Werbung – die Liste der Aufgaben ist lang. Doch die Mühe lohnt sich: „Im Vergleich zu den drei Vorveranstaltungen wird unser Angebot diesmal noch vielfältiger“, freut sich Silke Milkowitz, die die Vorbereitungsgruppe koordiniert. Das liege nach ihren Angaben zum einen

darin, dass viele frühere Aussteller wieder mit dabei sein wollen, zum anderen hätten sich aber auch zahlreiche neue Interessenten gemeldet. Bisher nicht von der Familienwelt gewohnte Akzente setzt zum Beispiel das Thema E-Mobilität, das im Sinne des Klimaschutzes die in früheren Jahren im Mittelpunkt stehende energetische Ertüchtigung von Gebäuden ergänzt. Deshalb werden auf dem Vorplatz der Stadthalle am 24. und am 25. September 2016 mehrere Anbieter ihre mit Strom angetriebenen Fahrzeuge präsentieren, ohne dass der bisherige Schwerpunkt „Rund ums Haus“ aus den Augen verloren wird. Die Ausstellung fügt sich in den Herbstmarkt ein, der gleichzeitig in der Langenfelder Innenstadt stattfindet. Am Sonntag, den 25. September 2016, öffnet dann zusätzlich die Stadthalle ihre Pforten. Quer durch alle Generationen gibt es hier fachkundige Informationen zu Themenfeldern, die von Familie, Bildung und Erziehung bis hin zum guten und gesunden Altern reichen. Die Langenfelder Geschäftswelt komplettiert das Wochenende mit einem verkaufsoffenen Sonntag. Langenfeld präsentiert sich einmal mehr als quicklebendige, attraktive Stadt, in der alle Generationen bestens leben und arbeiten können. „Der zweijährige Veranstaltungsrhythmus führt dazu, dass die Familienwelt Langenfeld sichtbar macht, wieviel sich in beinahe allen dargestellten Bereichen im Laufe der Zeit entwickelt“, erklärt Silke Milkowitz. „Die Angebote und Lösungen wachsen mit den Herausforderungen; unsere Aussteller geben Antworten auf drängende Fra-

gen – es lohnt sich also auf jeden Fall, das letzte September-Wochenende für einen Messebesuch freizuhalten. Es gibt viel zu entdecken und zu erleben“, so die Koordinatorin abschließend. Die bewährten Öffnungszeiten bleiben bei 10 bis 18 Uhr, und natürlich ist der Besuch der Familienwelt Langenfeld weiterhin kostenlos. ■

Windkraft

(FST) Nächstes Jahr soll im südlichen Reusrath Medienberichten zufolge Strom aus Windkraft erzeugt werden. Die Firma SL Naturenergie GmbH aus Gladbeck habe den Bau von vier jeweils 99,5 Meter hohen Windrädern in der 2006 nahe der Acker-/Rennstraße für diesen Zweck ausgewiesenen Konzentrationszone beantragt, war zu lesen. SL wolle nach dem vor Gericht gescheiterten Antrag auf 150 Meter hohe Windräder diesmal die in der Posthornstadt festgeschriebene 100-Meter-Höhenlinie einhalten. Die Genehmigung der Kreisverwaltung Mettmann sei nur noch Formsache, glauben Beobachter. ■

Rad-Versteigerung

(FST) Eine Fahrrad-Versteigerung von etwa 35 Drahteseln findet am Samstag, den 3. September 2016, an den Fahrradständen im Eingangsbereich des Rathauses statt. Ab 12.30 Uhr können die Fahrräder besichtigt werden, bevor dann um 13 Uhr die eigentliche Versteigerung beginnt. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. ■

Eiskalte Polizeikontrollen in den USA



„Also, es ist verboten, an einem heißen Tag ohne ein Eis Auto zu fahren.“ Sagt’s, reicht den verduztenden Insassen des angehaltenen Autos ein paar Eis am Stiel und wünscht eine gute und sichere Weiterfahrt! Das Video zu dieser gelungenen PR-Aktion der Polizei aus Halifax/Virginia kann man sich hier anschauen: https://www.youtube.com/watch?v=IbNu1f1_Aol

Die Polizisten in den USA machen harte Zeiten durch. Polizeigewalt bei Festnahmen, die zum Tode meist schwarzer US-Bürger führten, begründen bei vielen Schwarzen ein tiefes Misstrauen gegen die US-Polizei. Aus meiner Sicht spiegelt die Situation der Polizei in den USA nur das Dilemma einer gespaltenen Gesellschaft wieder, in der viel zu viele Waffen unterwegs sind. Dass Polizisten hier überreagieren und Gewalt anwenden, wo sie nicht nötig ist, ist genauso traurig wie vorhersehbar.

Aber das soll heute nicht mein Thema sein: Wer wie ich schon einmal in Virginia/USA als Fahrer eine Verkehrskontrolle durchstehen durfte, kann sich vorstellen, mit welchem pochendem Herzen die Fahrer und Fahrerinnen in ihren Autos saßen, als sie in diesem Sommer von den Cops genau in diesem Bundesstaat bei einer Verkehrskontrolle angehalten wurden.

Es kontrolliert ein Cop aus dem Bilderbuch: bullige Statur, schneidige Sonnenbrille, tätowierte Unterarme, der Colt ist griffbereit. Die Kontrolle läuft nach einem auch in Deutschland anzutreffenden Muster ab: Der streng guckende Polizeibeamte fragt die nervöse schwarze Fahrerin, die er gerade angehalten hat, zunächst einmal drohend: „Können Sie sich vorstellen, warum wir Sie angehalten haben?“ Die warum auch immer schuld bewusste Fahrerin stammelt ein wenig herum. Mit vorwurfsvollem Ton erkundigt sich der Polizist sodann: „Kennen Sie die Kraftfahrzeugverordnung 1.7.3.9?“ Als die Fahrerin dies verneint, erklärt der Cop breit grinsend:

Die Polizei in den USA startet in diesen Tagen vielerorts eine Charme-Offensive. Wollen wir mal hoffen, dass diese und weitere Aktionen dazu führen, dass zwischen der amerikanischen Polizei und der schwarzen Bevölkerung Vertrauen wieder wachsen kann. Offensichtlich ist jedenfalls bei einigen Cops die Erkenntnis gereift, dass hieran etwas getan werden muss.

Juristisch gesehen ist bei der ganzen Aktion natürlich die erste Frage des Polizisten, die in entsprechenden Anhalte-Situationen auch in Deutschland ständig gestellt wird, interessant: Bevor hier der angehaltene Bürger, dem ja irgendein Verkehrsverstoß zur Last gelegt werden soll, über sein Schweigerecht belehrt wird, wie es eigentlich passieren müsste, wird der Betroffene erst einmal gefragt, ob er denn schon weiß, was er falsch gemacht hat. Der Bürger soll sich also erst einmal schön selbst belasten. Psychologisch wird der Bürger so natürlich in eine Rechtfertigungslage gedrückt, die das Gesetz, welches als allererstes die Belehrung über die Rechte des Angehaltenen vorsieht, gerade verhindern will. Aber wenn es nach einem solchen Verstoß gegen strafprozessuale Grundregeln ein leckeres Eis und keinen saftigen Bußgeldbescheid gibt, will ich da mal ein Auge zudrücken!

Rechtsanwalt Moritz E. Peters
Fachanwalt für
Strafrecht und Arbeitsrecht
Rechtsanwälte
Peters, Szarvasy, Schröder
Krischerstraße 22
40789 Monheim am Rhein
Telefon 02173/1098500

Foto: privat ■

110 Jahre GSV Langenfeld: Das Ziel im Jubiläumsjahr ist der direkte Wiederaufstieg

Der Stamm der Mannschaft und das Trainerteam sind am Gravenberg geblieben / Beim Jubiläumsturnier verliert der GSV das Finale erst im Elfmeterschießen

Ausgerechnet im Jubiläumsjahr des 110-jährigen Bestehens mussten die Fußballer des GSV Langenfeld einen sportlichen Tiefpunkt der langen Vereinsgeschichte erleben. In der vergangenen Saison stieg der Traditionsverein als Dritttletzter der Tabelle aus der Kreisliga A ab. „Das war schon sehr bitter. Am Ende ist unsere Aufholjagd nicht belohnt worden und ein Pünktchen hat zum Klassenerhalt gefehlt“, ärgert sich der GSV-Vorsitzende Horst Koch. Jetzt soll in der neuen Spielzeit, die Ende August startete, dieser Betriebsunfall möglichst sofort repariert werden.

Mit drei Siegen ins Finale

„Unser Ziel ist ganz klar der direkte Wiederaufstieg“, betont Koch, der im Juli seinen 70. Geburtstag feierte. Das Feiern ließ sich auch sein Verein trotz des Abstiegs in die Kreisliga B nicht nehmen. Mit einem Jubiläumsturnier zum 110. Geburtstag stand in der Vorbereitung auf die neue Saison am heimischen Gravenberg ein Höhepunkt auf dem Programm. Und hier zeigte der GSV beim Sparda-Cup seinen Anhängern, dass mit dem Team in der neuen Saison zu rechnen ist und die Mannschaft des Trainerduos Klaus Rubröder/Maik Herr in der Gruppe 2 der Kreisliga B Solingen zum Favoritenkreis zählen dürfte. In der Vorrunde des Sparda-Cups besiegte der GSV im ersten Gruppenspiel den Bezirksligisten BSC Union Solingen mit 3:2 und legte damit den Grundstein für den Gruppensieg und das Erreichen des Halbfinals. Es folgten in den Gruppenspielen ein 2:2-Unentschieden gegen den Kreisligisten SV Hilden-Nord und ein 1:0-Sieg gegen Post SV Solingen (ebenfalls Kreisliga A). Mit einem 3:2-Erfolg im Halbfinale über den SC Reusrath II (Kreisliga B) feierten die Gastgeber den Einzug ins Endspiel. Hier wartete der Bezirksliga-Aufsteiger SpVg. Solingen-Wald 03, der zuvor im Halbfinale den BSC Union Solingen ebenfalls mit 3:2 besiegt hatte. Bastian Dörner brachte



Das GSV-Team vor dem Endspiel beim Sparda-Cup gegen Bezirksliga-Aufsteiger Solingen-Wald 03: Der GSV Langenfeld tritt in der neuen Saison in der Kreisliga B als Titelfavorit an. Das heimische Stadion am Gravenberg soll wieder zur Festung werden. Fotos (4): Simons

den GSV gegen die favorisierten Gäste im ersten Durchgang mit 1:0 in Führung, ehe den Solingern nach dem Seitenwechsel der 1:1-Ausgleich glückte. Dabei

blieb es in den regulären 90 Minuten, ein Elfmeterschießen musste die Entscheidung bringen. In der Lotterie vom Elfmeterpunkt trafen die Gastgeber

nur einmal, Solingen-Wald hatte die besseren Schützen in seinen Reihen und setzte sich mit 4:1 durch. Kleine Anekdote am Rande: GSV-Coach Klaus Rubröder

kam im Finale auch als Physiotherapeut zum Einsatz, nachdem sich einer seiner Spieler nach einem Zweikampf eine Verletzung zugezogen hatte. „Als Trainer in der Kreisliga musst Du alles alleine machen“, meinte Rubröder schmunzelnd auf dem Rückweg zu seiner Trainerbank.

Über 150 SUVs in den „Alten Schmiedehallen“

(PM) Am Samstag, den 24. und Sonntag, den 25. September 2016, öffnet der „3. SUV Salon Düsseldorf“ wieder die Tore in den „Alten Schmiedehallen“ auf dem „Areal Böhler“ in Düsseldorf-Lörick. Von 10 bis 18 Uhr können dann wieder über 150 SUVs von 30 Automobilmarken ausgiebig getestet und viele auch Probe gefahren werden. Die ausstellenden Händler bringen natürlich viele Messeangebote mit. Erneut gibt es auch Sonderausstellungen, beispielsweise den Transporter Salon und die Sonder-

ausstellung „e:mobility“. In diesem Rahmen wird die US-Firma Tesla ihr erstes SUV, das Model „X“, zeigen. Zum ersten Mal sind alle Allrad-angetriebenen Fahrzeuge zugelassen, dass die Modellvielfalt für die Besucher erhöht. Ein Comeback feiert die US-Marke Cadillac auf dem SUV Salon. In der Cadillac-Lounge werden alle neuen Modelle der US-Marke aus New York gezeigt, darunter auch die neue, große Limousine CT-6. Veranstalter Michael Jacoby: „Der SUV-Salon ist ein Fest für Auto-Enthusiasten,

denn natürlich haben wir auch den einen oder anderen Hingucker, der kein SUV ist, mit dabei, zum Beispiel in der Kategorie 'Besonderes Automobil' den 'Abarth Spyder' oder den Allradangetriebenen 'Ferrari GTC4 Lusso.'“

Anschrift und Karten: AREAL BÖHLER – Düsseldorf-Lörick, Hansaallee 321. Eintritt: zehn Euro, ermäßigt sieben Euro (Parken auf dem Gelände fünf Euro). Alle Infos und Ermäßigungs coupon unter: www.suv-salon.de. ■

Bares zur Siegerehrung

Der dritte Platz beim Jubiläumsturnier ging kampflos an den SC Reusrath, weil Union Solingen die Teilnahme am kleinen Finale kurzfristig abgesagt hatte. Ein weiterer kleiner Wermutstropfen einer ansonsten gelungenen Veranstaltung, nachdem bereits vor Beginn der Gruppenspiele der VfB Hilden II ebenfalls auf den letzten Drücker seinen Start absagte. Die Verantwortlichen um den GSV-Vorsitzenden Horst Koch waren zunächst verärgert, ließen sich dann aber hiervon nicht beeindrucken und feierten



Auf dem Weg ins Tor: Bastian Dörner brachte den GSV im Finale des Spardacups mit 1:0 in Führung.



Auch als Physio-Therapeut gefragt: GSV-Coach Klaus Rubröder.



Lufthoheit: Bei hohen Bällen war der GSV im Endspiel gegen Solingen-Wald stets gefährlich. In dieser Szene allerdings ohne Erfolg.

mit den Spielern gleich an zwei Wochenenden, an denen das Turnier stattfand, im Anschluss an die Partien feuchtfröhliche Player-Partys, um gebührend auf 110 Jahre GSV Langenfeld anzustoßen. Der Turniersieger sowie der Zweite und Dritte wurden übrigens nicht mit Pokalen, sondern mit Briefumschlägen geehrt. Inhalt: Die entsprechenden Siegprämien, die wahlweise in die Mannschaftskasse wanderten oder gleich bei der Players-Party umgesetzt werden konnten.

Meilensteine der Vereinshistorie

Der GSV Langenfeld kann als ältester Fußballverein der Stadt (gemeinsam mit dem ebenfalls 1906 gegründeten VfB Langenfeld) auf eine bewegte Historie zurückblicken. Im Jahr 1906 wurde der Verein als BV 06 Landwehr gegründet und 1966 nach dem Anschluss einer Turnabteilung in TBV 06 Landwehr-Wiescheid umbenannt. 1967 gelang dem Club erstmals der Aufstieg in die Bezirksliga. Seinerzeit spielte der TBV auf der 1968 fertiggestellten Sportanlage am Gravenberg, damals bekannt als Brombeerstadion, regelmäßig vor 1000 bis 1500 Zuschauern. 1974 folgte der zweite Aufstieg in die Bezirksliga, 16 Jahre gehörte der Verein ohne Unterbre-

chung dieser Klasse an. Der letztmalige Bezirksliga-Aufstieg, der fünfte insgesamt, konnte in der Saison 2006/07 gefeiert werden. 1997 und 2010 gewannen die Gravenberger die Langenfelder Hallenfußball-Stadtmeisterschaften. Im Jahr 2002 wurde der Verein in Gravenberger Sportverein 1906 Langenfeld-Wiescheid umbenannt und ist heute wieder ein reiner Fußballverein. Im gleichen Jahr erfolgte die Einweihung des neuen Kunstrasens. 2008 wurde die Mädchen- und Frauenfußballabteilung gegründet, die sich seitdem beachtlich entwickelt hat. Aktuell hat der Verein über 450 Mitglieder, hiervon fast die Hälfte Kinder und Jugendliche. Der wichtigste Meilenstein der jüngeren Vereinsgeschichte: Im August 2009 die feierliche Schlüsselübergabe des neuen schmucken Vereinsheims.

Starke Konkurrenz

Jetzt gilt es für den GSV Langenfeld nach dem bitteren Abstieg in die Kreisliga B wieder an sportlich erfolgreichere Zeiten anzuknüpfen. Der Stamm der Mannschaft und das Trainer-team (samt Torwarttrainer Andreas Sauter) sind am Gravenberg geblieben. Bereits in der Rückrunde der vergangenen Saison zeigte das Team, dass durchaus das Potential für das obere

Mittelfeld der Kreisliga A vorhanden ist. Nach einer verkorksten Hinrunde, in der sich die neu zusammengestellte Elf erst finden musste, setzte der GSV nach der Winterpause zur Aufholjagd an und avancierte zur sechstbesten Rückrundenmannschaft. Für den Klassenerhalt reichte es nach der miserablen Hinserie nicht mehr – der punktgleiche Post SV Solingen konnte sich auf Platz 14 nur aufgrund des besseren Torverhältnisses vor dem GSV Langenfeld (beide 32 Punkte) retten. Mit dem GSV mussten auch die SSVg. Haan und der SC Reusrath II die Kreisliga A verlassen. Die beiden Mitabsteiger sind mit dem GSV für die neue Saison in die Kreisliga B Solingen, Gruppe 2, eingeteilt. Mit weiteren ambitionierten Teams wie dem VfB Langenfeld, DITIB Leverkusen, Inter Monheim oder dem HSV Langenfeld II. Bei dieser Konkurrenz wird für den GSV der direkte Wiederaufstieg kein Selbstläufer. Zumal der Verlust von Torjäger Mohammed Bajut (zum MSV Hilden), der in der Rückrunde der vergangenen Saison zehn Treffer erzielte, schmerzlich sein dürfte.

Happiges Auftaktprogramm

Dazu wartet auf die Langenfelder zum Saisonstart ein happiges Programm mit gleich drei englischen Wochen in Folge.

Nach dem Auftakt gegen DITIB Leverkusen (21. August) und beim TSV Aufderhöhe II (24. August/beide Spiele nach Redaktionsschluss) steht am 28. August (13 Uhr, Sportpark Reusrath) das Derby beim SC Reusrath II an, ehe am 31. August (20 Uhr) gegen den SSV Lützenkirchen II und am 4. September (15.30 Uhr) gegen Britannia Solingen II zwei Heimspiele folgen. Am 11. September geht es zum benachbarten HSV Langenfeld II, bevor am 14. September (19 Uhr) in der ersten Runde des Kreispokals Genclerbirligi Opladen (Kreisliga A) zu Gast am Gravenberg ist. Am 18. September (15.15 Uhr) geht es in der Liga mit dem Heimspiel gegen Mit-

absteiger SSVg. Haan weiter. Spätestens danach ist eine erste Bestandsaufnahme möglich und alle Beteiligten wissen, wohin die Reise mit dem Ziel Wiederaufstieg tatsächlich führen könnte. Damit für die Seniorenmannschaften des GSV der richtige Unterbau mit Talenten aus der eigenen Jugend vorhanden ist, haben die Verantwortlichen für die A-Junioren mit Thomas Springfeld (trainierte zuletzt den Kreisligisten SC Reusrath II) einen erfahrenen und ambitionierten Trainer verpflichtet. Die Weichen für eine sportlich wieder erfolgreiche Zukunft sind am Gravenberg also in jeder Hinsicht gestellt.

(FRANK SIMONS) ■

**Über 150 SUVs!
Probefahrten möglich!**

**SUV
SALON**

DÜSSELDORF

AREAL BÖHLER

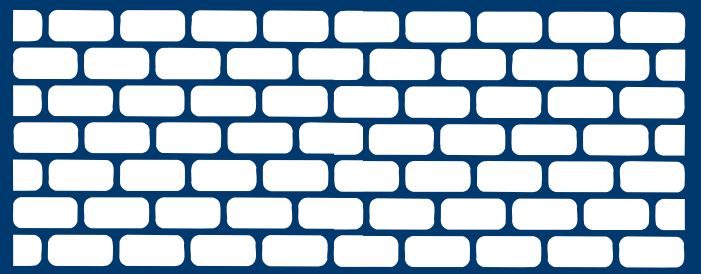
Hansaallee 321

Sa. 24. + So. 25. Sept. 2016

www.suv-salon.de

Veranstalter: RMT-Rheinische Messe- und Tourismus GmbH
Elfgener Platz 3, 41515 Grevenbroich

**Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44**



Fliese, wechsele dich

Langlebig, robust und pflegeleicht – das ist der perfekte Wand- und Bodenbelag. Fliesen besitzen all diese Eigenschaften und sind doch nicht immer ideal. Gerade weil Fliesen robust sind und bis zu 70 Jahre halten können, ist ihre Optik oft nicht zeitgemäß. Doch mit dem Auswechseln eines Boden- oder Wandbelags aus Naturstein oder Keramik tun sich Hausbesitzer und Renovierer häufig schwer: Das herkömmliche Abschlagen ist mit viel Schmutz und Arbeit verbunden. Die Modernisierung erleichtern dagegen Fliesenwechselsysteme, bei denen unter

dem Belag ein Vlies verlegt wird. Sie garantieren festen Halt und ermöglichen später das einfache Abziehen des Vlieses zusammen mit den Fliesen. Als Untergrund dient in Neubauten in der Regel ein grundierter, gespachtelter Estrich, in Altbauten ein sorgfältig gereinigter, vorhandener Bodenbelag, etwa PVC, Parkett oder Fliesen. In jedem Fall muss der Untergrund eben, trocken und rissfrei sein. Darauf wird eine Spezialfixierung dünn aufgetragen und das nur rund einen Millimeter starke, reißfeste Vlies mit einer Bahnbreite von einem Meter faltenfrei eingelegt und fixiert. Nachdem der Boden mindestens 24 Stunden trocknen konnte, lassen sich die Fliesen

oder Natursteinplatten auf dem Vlies verlegen und verfugen. Wie lange die Trocknungszeit bei diesem Arbeitsschritt beträgt, hängt von dem verwendeten Mörtel ab. Geht es später ans Renovieren, werden an einer Ecke, etwa im Türbereich, einige Fliesen abgestemmt, bis das darunter liegende Vlies sichtbar wird. Die umliegenden Fliesen können nun leicht mit einem Metallspachtel gelockert und dann Reihe für Reihe durch kräftiges Ziehen am Vlies gelöst werden. Der ursprüngliche Untergrund bleibt dabei unbeeinträchtigt erhalten. Ist der Belag vollständig beseitigt, lassen sich Fixierungsrückstände mit warmem, spülmittelhaltigem Wasser leicht entfernen. (pb) ■



Wer mehr Sonnenlicht ins Zimmer holen möchte, kann die Glasfläche vergrößern. Foto: www.dach.de

Dämmung oder Schallschutz hier definitiv nicht erfüllt werden. Davon abgesehen sind alte Dachfenster oft auch zu klein dimensioniert, sodass nur wenig Tageslicht ins Innere gelangt, oder aber sie sind zu hoch bzw. zu niedrig angeordnet. Ein Dachfenstertausch kann dies jedoch schnell beheben, indem die Glasfläche wahlweise verlegt bzw. vergrößert wird. Dabei sollte man jedoch einige Aspekte beachten. Damit der Dachraum zum Wohnraum wird, sollte zum Beispiel die Glasfläche mindestens zehn Prozent der Raumgrundfläche ausmachen. Um dabei sowohl im Sitzen als auch im Stehen einen freien Blick aus dem Fenster genießen zu können, sollte die Oberkante auf einer Höhe von etwa zwei Metern, die Unterkante bei rund 90 Zentimetern liegen. (pb) ■

Dachfenstertausch

Angefangen bei einem schöneren Blick nach draußen über einen verbesserten Schallschutz bis hin zur Reduzierung der Energieverluste – es gibt etliche Gründe, um die alten Dachwohnfenster gegen neue Modelle auszutauschen. Bei alten, zugigen Fenstern liegt der Handlungsbedarf unmittelbar auf der Hand, da aktuelle Standards an

Bäder im Blickpunkt

Mehr als 50 Prozent der Deutschen ist ihr Badezimmer wichtig, weitere 37 Prozent bezeichnen das Bad sogar als sehr wichtigen Raum im eigenen Zuhause. Das zeigt eine repräsentative GfK-Studie im Auftrag von Blue Responsibility. Ob zur Körperpflege oder zum Entspannen – es gibt viele Gründe, im Badezimmer zu verweilen. Und: Das Bad wird den Deutschen immer wichtiger. Frauen messen dem Badezimmer dabei eine noch stärkere Bedeutung zu (92,9 Pro-

zent) als Männer (84,2 Prozent). Besonders in der Altersgruppe ab 60 spielen die tägliche Körperpflege und Regeneration eine wichtige Rolle. 93,8 Prozent der Befragten bezeichnen das Bad als mindestens wichtig, mehr als die Hälfte aller Befragten ab 60 (53,8 Prozent) sogar als sehr wichtig. Auch die Haushaltsgröße beeinflusst die Einstellung: Lediglich 81 Prozent der Menschen, die in Ein-Personen-Haushalten leben, stufen das Bad mindestens als wichtig ein. In Haushalten ab vier Personen sind es 92,3 Prozent. Besonders wichtig ist das Bad auf dem Land. In Orten mit weniger als 5 000 Einwohnern spielt es mit 91,1 Prozent die größte Rolle. Auch deutschlandweit sind Unterschiede ersichtlich: Den Schleswig-Holsteinern, Niedersachsen, Bremern, Hessen und Berlinern ist ihr Badezimmer mit Werten über 95 Prozent besonders wichtig. Die Befragung zeigt, dass das Badezimmer einen hohen Stellenwert genießt. „Dennoch findet das Bad bei Architekten, Planern, Hausbaugesellschaften und Vermietern zu

Kaminbau Engel seit 1966
Kaminstudio
Schornsteintechnik
ALLES FÜR KAMIN & HEIZUNG

50 Jahre Kaminbau Engel

Erleben Sie die Faszination des Feuers auf 750 qm Ausstellungsfläche!

1. / 2. Oktober 2016
jeweils von 10 – 16 Uhr

TAG DER OFFENEN OFENTÜR

Sonntags keine Beratung und kein Verkauf!

Kaminbau Engel
Hafenstr. 3 – 5
51371 Leverkusen
Tel. 02173 9445-0
info@kaminbau-engel.de
www.kaminbau-engel.de

Firmenvideo scannen

HAUSVERBOT
für Insekten & Pollen!

RSD Systeme®

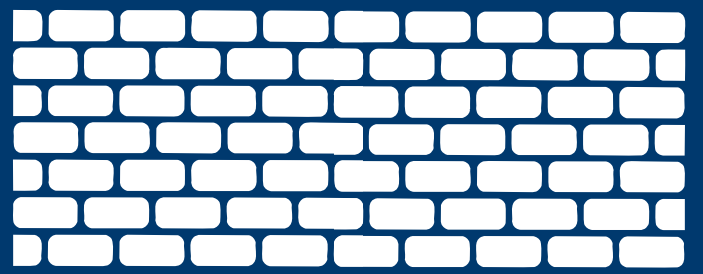
Insektenschutz nach Maß

www.rsd-systeme.de
Tel.: 02173 - 91 63 60

KERTE
GmbH
SANITÄR - HEIZUNG - LÜFTUNG

Hausinger Str. 6-8
40764 Langenfeld
Fon: 02173/2038750
Fax: 02173/2038751
e-mail: kertebad@aol.com
www.kertebad.de





wenig Beachtung hinsichtlich Raumgröße und Ausstattung“, bemerkt Wolfgang Burchard von der Nachhaltigkeitsinitiative Blue Responsibility. (pb) ■

Dämmen und sparen

In den letzten zehn Jahren sind die Heizkosten über 80 Prozent gestiegen. Um wieder Kosten einzusparen, sollte man daher zuerst das Dach ausreichend dämmen, da hier die meiste Energie verloren geht. Im Durchschnitt kann man von rund 20 Prozent Energieverlust ausgehen. Die Dämmung geneigter Dächer kann dabei unterschiedlich verwirklicht werden: Soll das Dachgeschoss als Wohnraum dienen, empfiehlt sich beispielsweise eine Isolierung zwischen den Sparren. Zudem ist aber auch eine Dämmung unter den Sparren möglich, für die sich besonders Holzfasern eignen. Grundsätzlich bieten sich viele Dämmmaterialien an, wobei gerade Naturbaustoffe immer beliebter werden. Eine Naturdämmung hat zahlreiche Vorteile, so ein Baubiologe: „Die nachwachsenden Naturdämmstoffe verursachen kaum Allergien und sind bei der Feuchtigkeits- und Temperaturregulierung Industrieprodukten weit überlegen.“ Zudem seien die Naturmaterialien nahezu überall einsetzbar. Neben dem Hausbesitzer profitiert auch die Umwelt: Zum einen wird bei der Herstel-

lung der Naturdämmmaterialien kaum Energie verbraucht, zum anderen verringert sich mit einem gut gedämmten Dach der Energieverbrauch und damit der CO₂-Ausstoß. Bauherren, die bei der Dämmung ihrer eigenen vier Wände auf natürliche Dämmstoffe setzen, tragen somit gleich doppelt zum Klimaschutz bei. (pb) ■

Einbruchschutzmaßnahmen

Angesichts steigender Einbruchszahlen in Deutschland empfiehlt die Polizei vielfältige Schutzmaßnahmen, um die eigene Wohnung vor Dieben zu schützen. Aber selbst über einfache Schutzmechanismen wie einen Türspion verfügen nur 38 Prozent der Deutschen, über eine Türkette nur 26 Prozent. Eine Alarmanlage oder einen Wachhund gibt es nur in jedem fünften Haushalt. Das zeigt die Befragung „Einbruchschutz“ der Basler Versicherungen In der dunklen Jahreszeit haben Einbrecher Hochsaison. Während die meisten Bürger noch bei der Arbeit sind, steigen Diebe ungesehen in Wohnungen und Häuser ein – und sind mit ihrer Beute längst auf und davon, bevor die Bewohner nach Hause kommen. Das ist leider zunehmend die Normalität in Deutschland. Die Zahl der Wohnungseinbrüche nimmt Jahr für Jahr zu. „Diebe wählen ihre Objekte nach bestimmten Kriterien aus“, erklärt

Jens Christian Berggreen von der Basler Versicherungen. Wichtig für sie ist zum einen der Wert der zu erwartenden Beute, zum anderen die Schwierigkeit, in ein Gebäude einzubrechen, sowie das Risiko, entdeckt zu werden. „Vor allem bei den letzten beiden Aspekten kann jeder Bürger den Einbrechern einen Strich durch die Rechnung machen – und sollte das auch tun“, meint Berggreen. So empfehlen Experten eine Kombination aus mechanischen und elektronischen Schutzmaßnahmen. Dazu zählen Sicherheitstüren, Zusatzschlösser, Fenstergitter und einbruchhemmende Fensterbeschläge, aber auch Bewegungsmelder und Alarmanlagen. „Richtig angewendet, erschweren solche Schutzmaßnahmen den unbefugten Zutritt durch Diebe enorm“, erklärt Berggreen. Wer nicht im Eigentum wohnt, sollte sich diesbezüglich mit seinem Vermieter in Verbindung setzen. Dieser ist zwar gesetzlich nicht verpflichtet, die Kosten für Einbruchschutzmaßnahmen zu übernehmen. Aber jede Nachrüstung, die den Wohnraum sicherer macht, trägt auch zur Wertsteigerung bei. „Es kann also durchaus im Interesse des Vermieters sein, Investitionen in Sicherheitstüren oder Alarmanlagen zu unterstützen“, sagt der Sicherheitsexperte. Hinzu kommt, dass sich der Mieter nachträgliche Einbauten vom Vermieter genehmigen lassen muss. (pb) ■



**Michael Koch
Bedachungen**

Ihr Meisterbetrieb seit mehr als 50 Jahren

Michael Koch Bedachungen
Breslauerstr. 6 · 40764 Langenfeld

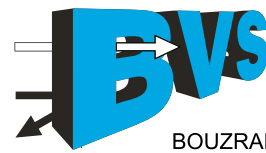
Tel. 02173. 7 36 63

Fax. 02173. 8 12 88

Mail: info@koch-daecher.de

- **Bedachungen**
- **Bauklempnerei**
- **Fassadenbau**
- **Reparatur-Service**

www.koch-daecher.de



BOUZRARA
Verschluss- und Sicherheitstechnik



Effektive Nachrüstung für Ihre Fenster und Terrassentüren mit unseren Pilzkopf-Beschlägen, besonders für Aluminiumelemente, verdeckt liegend, nach DIN 18104-2 zertifiziert!

- **Wartung** • **Instandsetzung** • **Produktentwicklung**
 - **Reparatur & Dichtungsaustausch**
- an Fenster, Türen und Hebe-Schiebe-Anlagen**

Hansastraße 9b · 40764 Langenfeld
Telefon 0 2173/85 46 21 · service@bvs-technik.de

Erhöhter Einbruchschutz für Ihr Zuhause!



Das ausgezeichnete
GAYKO-Sicherheitskonzept
SafeGA®

**Sichern Sie Ihr Zuhause mit
GAYKO SafeGA® 5000 Sicherheitsfenstern**



Ideencenter
Herringslack + Münkner
Fenster und Türen

Schneiderstr.61 · 40764 Langenfeld
Telefon: 02173/855137 · www.ic-hm.de



Das Langenfelder FLIESENHAUS
... und Sie wohnen anders

WABO

Geschäftszeiten:
Mo.-Fr. 7.30 - 12.30 und 13.15 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Helmholtzstraße 8 · 40764 Langenfeld
Telefon 0 21 73 / 7 50 00 · Telefax 0 21 73 / 7 35 75 · www.wabo-fliesen.de



Tag der Zahngesundheit



Schöne Zähne sind ein Schmuck, für den jeder etwas tun kann.

Foto: blend-a-med

Volkkrankheit Karies

Jedes zehnte Kind in Deutschland hat mehr als zwei kariöse Zähne. Hauptursache ist die mangelnde Zahnpflege: Jeder dritte Sprössling putzt nur einmal täglich oder noch seltener die Zähne. Welche Folgen die unzureichende Zahnpflege hat, zeigt sich im späteren Erwachsenenalter. Nicht einmal ein Prozent der Deutschen kann mit einem kariesfreien Gebiss glänzen. Karies ist damit noch vor Herz-

Kreislauf-Erkrankungen die verkannte Volkskrankheit Nummer eins. Die Prophylaxe ist gerade bei Kindern das A und O. Eltern nehmen bei der Vermittlung und Kontrolle der richtigen Zahnpflege eine Schlüsselrolle ein. Empfohlen wird, Kindern frühzeitig die Routine anzuehnen, nach jedem Essen die Zähne zu putzen. Auch der regelmäßige Besuch beim Zahnarzt gehört für eine umfassende Vorsorge dazu. Eltern sollten sich nicht darauf verlassen, dass Kinder unter zwölf Jahre regel-

mäßig in Kindergärten und Schulen untersucht werden. So werden trotz gesetzlichen Auftrags vom Schulzahnarzt durchschnittlich nur ungefähr 70 Prozent der Sprösslinge erreicht. Die Individualprophylaxe beim Hauszahnarzt, auf die Kinder im Alter von sechs bis 18 Jahren einmal jährlich Anspruch haben, ist also unentbehrlich. Im Rahmen der Individualprophylaxe werden auch die Kosten für die Versiegelung der bleibenden Backenzähne übernommen. Bei knapp jedem dritten Zwölfjährigen bleibt das allerdings aus. Dabei ist wissenschaftlich bestätigt, dass versiegelte Zähne nach vier bis fünf Jahren nur halb so viel Karies aufweisen wie die unversiegelten. „Zur konsequenten Mundhygiene sollten daher vier Grundsätze eingehalten werden“, rät der Gesundheitsexperte vom Deutschen Ring und fasst zusammen: „Regelmäßige Besuche beim Zahnarzt, zahnverträgliche Ernährung und systematische Zahnpflege sowie Fluoridierung.“ Gründlich gepflegt, könnten Zähne dann bis in das hohe Rentenalter gesund und schön erhalten bleiben.

(pb) ■

Zähne zeigen

Eine Umfrage im Auftrag von DMG mit mehr als 1000 Teilnehmern hat ergeben, dass das Merkmal „schöne Zähne“ deutlich vor Faktoren wie Gesicht, Kleidung und Haut liegt. Dementsprechend ist auch das persönliche Engagement für die Zahnpflege sehr hoch. Etwa die Hälfte aller Befragten verwendet



Praxis Dr. Gerhard Amberger

Dr. med. dent. Zahnarzt

Implantologie · Zahnersatz · Prophylaxe · Parodontologie
Bleaching · Laser · Lachgas- und Narkosebehandlung

Montag von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr
Dienstag und Donnerstag von 8 bis 19 Uhr
Mittwoch von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr
Freitag von 8 bis 16 Uhr

Am Marktplatz 6 Telefon 02173 / 8 35 40
www.amberger.com

noch weitere Zahnpflegeprodukte außer Zahnpasta. 84 Prozent der Befragten ist die Gesundheit ihrer Zähne wichtig bis sehr wichtig. Dementsprechend sind die Befragten auch zu einem finanziellen Einsatz bereit, wenn es um ihre Zähne geht: Jeder Fünfte investiert über die Kassenleistungen hinaus in die Zahngesundheit. Besonders häufig wird dabei eine professionelle Zahnreinigung gewählt – dieses Angebot nutzen 33 Prozent der Umfrageteilnehmer regelmäßig. Der Zusammenhang zwischen der Gesundheit der Zähne und dessen Aussehen wird in den Umfrageergebnissen ebenfalls deutlich: 88 Prozent der Befragten, denen das Aussehen ihrer Zähne sehr wichtig ist, legen großen Wert auf die Zahngesundheit und suchen deshalb regelmäßig ihren Zahnarzt auf.

(pb) ■

Zwischenräume reinigen

Der wachsende Druck auf den Geldbeutel erzeugt einen Sinneswandel bei der Zahnpflege: Verursacht durch eine höhere

Selbstbeteiligung bei Zahnbehandlung und Zahnersatz, machen sich die Menschen Gedanken, wie sie ihre Zähne möglichst lange gesund erhalten können. Das zerstörerische Wirken von Karies und Parodontitis setzt vor allem in den Zahnzwischenräumen an – dort, wo die Zahnbürste nicht hingelangt und Bakterien und Plaque sich ungestört entfalten können. Hier helfen Interdentalbürstchen, erhältlich in Zahnarztpraxen, Apotheken und Drogeriemärkten. Sie reinigen die Zwischenräume meist besser als Zahnseide, da sich die sehr feinen Borsten den unebenen Zahnoberflächen sehr gut anpassen. Außerdem kann das Zahnfleisch in den Zahnzwischenräumen durch die sanften Borstenbewegungen besser regenerieren. Zahnseide dagegen eignet sich sehr gut für besonders enge Zahnzwischenräume. Inzwischen gibt es auch ein spezielles Zahngel für diese Zwischenräume, das nach dem Mundausspülen an Ort und Stelle bleibt und dem Bakterienwachstum wenig Spielraum lässt.

(pb) ■



Dr. Jens Ostheimer
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Solinger Str. 16 | 40764 Langenfeld | T 02173 988890
E-Mail: info@planet-smile.de | www.planet-smile.de



Zahnarztpraxis Drost

www.zahnarzt-drost.de

Krischerstr. 58 40789 Monheim Telefon 02173 / 55 100